

**Medienmitteilung
vom 1. September 2016**

Swissoil lehnt inakzeptables neues CO₂-Gesetz ab

Swissoil, der Dachverband der Brennstoffhändler in der Schweiz, hat die heutigen Ausführungen von Bundesrätin Leuthard zur geplanten Revision des CO₂-Gesetzes mit Entsetzen zur Kenntnis genommen. Das BAFU baut mit diesem Gesetzesentwurf eine Klimapolitik aus, die der Wirtschaft und den Hauseigentümern grossen Schaden zufügt, dabei allerdings keinerlei spürbare Wirkung auf das Weltklima hat. Voll und ganz inakzeptabel ist insbesondere das unter Art. 9 angedrohte Verbot fossiler Heizungen.

Nach einer ersten Durchsicht des heute vorgestellten Entwurfs stechen drei darin enthaltene Regelungen aus unserer Sicht als besonders problematisch heraus: Erstens die viel zu ambitionierte Zielsetzung einer Reduktion des CO₂-Ausstosses von 50% gegenüber dem Referenzjahr 1990 und, damit verbunden, der Verzicht auf die Möglichkeit der vollständigen Kompensation im Ausland. Zweitens, die Anhebung der CO₂-Abgabe auf maximal CHF 240.-, welche dem Gewerbe und den Hauseigentümern zusätzliche Kosten aufbürden, dabei jedoch kaum zur Verminderung des CO₂-Ausstosses beitragen würde.

Drittens, und dies ist die mit Abstand schädlichste Bestimmung im vorliegenden Gesetzesentwurf, das angedrohte Verbot von fossilen Heizungen, sollten die Kantone die gesetzten Reduktionsziele nicht erreichen. Ein solches Verbot würde in eklatanter Weise gegen die Eigentumsrechte der Hauseigentümer verstossen und zudem die föderalen Grundprinzipien unseres Landes grob missachten – die Hoheit über die Gebäude liegt bekanntlich bei den Kantonen und nicht beim Bund. Und selbstverständlich würde dieses Verbot den Todesstoss für die Heizölbranche bedeuten, eine Branche, die wie kaum eine andere zur Versorgungssicherheit unseres Landes beiträgt, tausende von Arbeitsplätzen anbietet und Abermillionen an Steuergeldern an den Staat abliefert.

Dass sich die schweizerische Energiepolitik unter der Ägide von Bundesrätin Leuthard seit Jahren zu einer zentralistischen Plan- und Verbotswirtschaft entwickelt, sollte mit dem vorliegenden Entwurf des CO₂-Gesetzes nun auch dem Allerletzten bewusst werden. Die Schweiz gehört in Sachen Umweltschutz bereits heute zu den vorbildlichsten und fortschrittlichsten Ländern der Welt und kann zudem eine der besten CO₂-Bilanzen weltweit vorweisen. Sie trägt ausserdem gerade einmal 1,5 ‰ zum weltweiten Ausstoss von CO₂ bei. Die im vorliegenden Gesetzesentwurf enthaltenen Verschärfungen sind vor diesem Hintergrund noch weniger akzeptierbar.

Swissoil wird das vorliegende Gesetz in Zusammenarbeit mit seinen Partnern nun genau analysieren und sich im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens dazu äussern.

Kontakt:

Albert Rösti, Nationalrat

Präsident Swissoil

Tel: 079 255 88 56

Mail: albert.roesti@parl.ch

Ueli Bamert

Geschäftsführer Swissoil

Tel: 044 218 50 22

Mail: bamert@swissoil.ch

Über Swissoil: Swissoil Schweiz ist der Dachverband der Brennstoffhändler in der Schweiz. Der Verband setzt sich für die Erhaltung eines freien und leistungsfähigen Brennstoffhandels in der Schweiz ein. Er zählt derzeit 140 Mitglieder in insgesamt 8 Regionalverbänden. Weitere Informationen unter:

www.swissoilschweiz.ch